

Ammersbeker Fußgängerampeln

Nun konnten wir es einem Artikel im Markt entnehmen: der Ammersbeker Fußgänger lebt gefährlich. Das erschreckende Ergebnis lautete: in nur zwei Stunden sind im morgendlichen Berufsverkehr acht Verkehrsteilnehmer bei Rot über die Ampel am Teichweg gefahren. Jedem sollte klar sein, dass diese Ampel für den Schulweg genutzt werden, gerade weil auch die entsprechenden Verkehrsschilder vor den Ampeln aufgestellt wurden. In Fahrtrichtung Norden könnte das Verkehrsschild allerdings zwecks besserer Sichtbarkeit etwas aus dem Schatten der Bäume heraus geholt werden. Die Verkehrsmessung an der Ampel Teichweg bietet ein erschreckendes Ergebnis. Dabei liegt sie mitten im Ort.

Schon vor einiger Zeit machte sich die UWA dafür stark, dass der Schulweg an der Ampel am Ortseingang Rehagen sicherer wird. Leider konnten wir uns damals mit unseren Vorschlägen nicht durchsetzen. So bleibt die Gefahr, dass Autos mit überhöhter Geschwindigkeit in einen Ortsteil fahren, bestehen.

Ein Anwohner aus Rehagen berichtete uns davon, dass die ortsauswärts fahrenden Fahrzeuge aufgrund der Beschleunigungsphase deutlich lauter zu hören sind, als die ortseinwärts rollenden Fahrzeuge. So kommt zu dem Problem der hohen Geschwindigkeit noch das Problem der Lärmbelastung hinzu.

Unserer Meinung nach sollten die Ampeln Rehagen, Krüterblöcken, Teichweg und U-Bahn Hoisbüttel wiederholt genauer betrachtet werden!

Durchfließender Verkehr sollte nicht auf Kosten eines normalen Lebens oder des sicheren Überquerens der Straße gehen.

Rehagen und Krüterblöcken liegen an Ortseingängen und der Verkehr rollt ungehindert mit zum Teil extrem überhöhter Geschwindigkeit heran. In Rehagen wurde eine Verkehrsmessung auf der Höhe des Fußgängerüberweges durchgeführt, in Hoisbüttel gibt es zumeist die Verkehrsmessung auf der Höhe der Polizeistation. Hier wie in Rehagen wäre eine Messung auf der Höhe des Ortsschildes ehrlicher.

Wenn ein nach Hoisbüttel fahrendes Auto vor der roten Ampel auf der Höhe der Straße Krüterblöcken abbremsst, aber erst auf oder – wie beobachtet – nach der Fußgängerüberquerung zum Stehen kommt, spricht es nicht von korrekter Fahrweise.

Wenn die Fußgänger vor Krüterblöcken nicht nur wie üblich warten, bis die Ampel für die Autos auf rot gesprungen ist und für sie auf grün, sondern auch, bis das letzte Auto bei eben dieser roten Farbe über den Fußgängerüberweg gefahren ist, stimmt etwas nicht.

Liegt es an den Ampeln, wenn Fußgänger morgens in großer Anzahl verkehrswidrig an der U-Bahn Hoisbüttel die L225 überqueren? Oder sind die Buszeiten mit den Zeiten der U-Bahn nicht abgestimmt? Über die Fahrbahn rennende Bürger stören den Verkehr, der doch fließen soll – irgendetwas stimmt auch hier nicht.

Glücklicherweise sind in Lottbek (U-Bahn Bereich) selten Geschwindigkeitsüberschreitungen zu verzeichnen – da hier zu den Hauptverkehrszeiten Stau ist.

Die Verkehrssituation an einer Landesstraße ist immer kritisch und durch die wachsenden Nachbargemeinden und Städte wird dieses auch nicht besser. Wäre es für Ammersbek nicht besser mit den Nachbarn zu überlegen, wie die Verkehrssituation verbessert werden kann?

Wir wünschen allen schwächeren Verkehrsteilnehmern, dass sie auch im neuen Jahr immer heil über die Straße gelangen!

Ihre

UWA

Ammersbek, im Januar 2012

Gordian Okens *Ralph Otto*
(2.Vorsitzender) (Schriftführer)
für den Inhalt auch verantwortlich